

INFOS

TEILNAHME ///

Um einen aktiven Beitrag zur Entwicklung progressiver Alternativkonzepte zu leisten, wurde im Herbst 2008 die Kongressreihe „Momentum“ gestartet. Der Kongress versammelt 2023 zum 16. Mal rund 300 Interessierte aus Politik, Wissenschaft und Praxis zur kritischen und offenen Auseinandersetzung. Dieses Jahr steht „Hegemonie“ im Zentrum des Austausches. Der Kongress unter der Leitung von Barbara Blaha und Leonhard Dobusch findet von 19.–22. Oktober 2023 statt. Tagungsort ist Hallstatt.

CALL FOR PAPERS ///

Voraussetzung für die Teilnahme bei Momentum ist die Einreichung eines kurzen Abstracts zur Bewerbung sowie – nach Zulassung zum Kongress – eines schriftlichen Beitrages („Paper“). Der Call for Papers „Hegemonie“ richtet sich an Wissenschaftler:innen, Fachleute und Studierende aller Forschungs- und Politikbereiche, sowie an Interessierte aus der Praxis. Eingereicht werden können:

/ FORSCHUNGSPAPIERE:

Ein Forschungspapier ist ein kurzer wissenschaftlicher Aufsatz (ca. 7–14 Seiten), bei dem die Beschreibung und Analyse empirischer oder theoretischer Sachver-

halte im Vordergrund steht. Eines der Ziele von Momentum ist die Umsetzung von wissenschaftlichen Analysen in der Praxis, daher sind politische Schlussfolgerungen und Handlungsableitungen in den wissenschaftlichen Beiträgen möglich und erwünscht. Der Kongress ist stark interdisziplinär orientiert, es wird daher gebeten, auf Verständlichkeit zu achten.

/ PRAXISBERICHTE:

Praxisberichte sind Aufsätze, die einzelne Fälle, Projekte oder Herangehensweisen aus der politischen und beruflichen Praxis beleuchten, etwa Tätigkeiten in Betrieben, Gewerkschaften, NGOs, Projekte in der Sozialarbeit oder im öffentlichen Bereich. Diese Berichte können an eine theoretische Fragestellung angebunden sein und die Ableitungen von allgemeinen Erkenntnissen beinhalten, das ist aber keine Voraussetzung. Erwünscht sind Projektbeschreibungen, Fallstudien, Kampagnenberichte, u. ä., die im thematischen Rahmen des gewählten Tracks einen Beitrag aus der Praxis darstellen.

/ POLICY-PAPIERE:

Bei Policy-Papieren stehen nicht die Analyse und Einzelfälle im Vordergrund, sondern politische Ableitungen und Schlussfolgerungen. Es handelt sich

um Positionspapiere, die Strategien und Handlungsempfehlungen auf der Basis von theoretischen und praktischen Erkenntnissen formulieren.

EINREICHUNG ///

Die zur Teilnahme eingereichten Abstracts sollen einen Überblick über den geplanten Kongressbeitrag geben, ca. zwei A4-Seiten umfassen und bis spätestens 16. April 2023 über den Userbereich auf unserer Website www.momentum-kongress.org eingereicht werden. Die Entscheidung über die Annahme und ein erstes Feedback erhalten die Teilnehmer:innen im Juli 2023. Die finalen Beiträge sind bis 17. September 2023 einzureichen und können auch von mehreren Autor:innen gemeinsam verfasst werden.

PUBLIKATIONEN ///

Zusätzlich zum Kongress veröffentlicht Momentum mit Momentum Quarterly

eine transdisziplinäre, anonym begutachtete, wissenschaftliche Zeitschrift, die im Volltext frei online verfügbar ist (Open Access). Momentum Quarterly publiziert Beiträge, die eine fundierte wissenschaftliche Reflexion politikrelevanter Themen und Probleme zum Inhalt haben, und zeichnet sich in diesem Zusammenhang durch eine große thematische und disziplinäre Offenheit aus. Durch die Publikation progressiver Ideen und Konzepte sowie kritischer Reflexionen bestehender politischer Praxis versucht sich Momentum Quarterly an einem Balanceakt aus inhaltlicher bzw. konzeptioneller Autonomie und politischer Anschlussfähigkeit.

In Kooperation mit dem Momentum Institut werden außerdem ausgewählte Beiträge von hoher praktischer Relevanz in Form von Policy Briefs einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert.

WEITERE INFORMATION ///

Alle Infos zur Anmeldung, Bewerbung, Unterbringung und den Teilnahmegebühren finden sich unter www.momentum-kongress.org



MOMENTUM

www.momentum-kongress.org
office@momentum-kongress.org
fb.com/MomentumKongress
twitter.com/momentum_kon

MOMENTUM
KONGRESS

HEGEMONIE

19. – 22. 10. 2023

HALLSTATT

DEN SOZIALEN FORTSCHRITT
DENKEN. MITDISKUTIEREN?

WWW.MOMENTUM-KONGRESS.ORG

#1 WER HAT DIE MACHT, UNSEREN PLANETEN ZU RETTEN?

- / Gefahr erkannt, doch längst nicht gebannt: Warum werden die sehr eindeutigen Erkenntnisse und Empfehlungen der Klimaforschung nicht umgesetzt?
- / Worauf sollen wir uns konzentrieren, auf die Veränderung individuellen Verhaltens oder kollektiver Verhältnisse?
- / Welche Allianzen für Klimapolitik sollen geschmiedet, welche Gelegenheitsfenster genutzt werden – und welche besser nicht?

#2 IDENTITÄTEN UND INTERESSEN

- / Wie wird die eigene (Geschlechts-)Identität zur Selbstverständlichkeit, wie kann das aufgebrochen werden, und was geschieht dann?
- / Mutter, Vater, Kind: Was war, was ist, was wird „Familie“? Wer bestimmt das, und zu welchem Zweck?
- / Haupt- vs. Nebenwidersprüche, Klassenkampf vs. Identitätspolitik: Wo liegen die Konfliktlinien und wo der gemeinsame Nenner?

#3 HEGEMONIEN VERSCHIEBEN

- / Wer erhält bestehende Hegemonien und wie werden diese reproduziert? Wer finanziert diese Hegemoniearbeit?
- / Wie nachhaltig haben soziale Bewegungen wie #MeToo, Black Lives Matter und Fridays For Future gesellschaftliche Hegemonie verschoben? Welche Rolle spielen Unterdrückung, Anerkennung und Sprache dabei?
- / Wie hat sich Hegemoniearbeit historisch verändert? Welche Akteur:innen erzähl(t)en wessen Geschichten?



#4: DIE HEGEMONIE DER ÖKONOMIE

- / Welche alternativen oder etablierten Theorieansätze in der Ökonomie können uns helfen, die sozial-ökologische Transformation zu bewältigen?
- / Wie orthodox ist der ökonomische Mainstream (noch)? – Veränderungsdynamiken und Beharrungstendenzen in der heutigen Ökonomie
- / Welches Spannungsfeld besteht zwischen der Reformidee einer „pluralen Ökonomik“, dem Selbstverständnis der Ökonomie als Königin der Sozialwissenschaften und dem Wunsch nach klaren wirtschaftspolitischen Antworten?

#5: HEGEMONIE IN ARBEIT UND WOHLFAHRTSSTAAT

- / Wer hat die Macht am Arbeitsplatz?
- / Welche Maßnahmen können die materiellen Verhältnisse der Vielen nachhaltig verbessern?
- / Wie sollen die Machtverhältnisse verändert werden, um den Widerspruch zwischen Kapitalismus und Demokratie neu zu gestalten?

#6: HEGEMONIE ORGANISIEREN

- / Wie organisiert sich eine „Hegemonie der Vielen“?
- / Welche Kommunikation(sformen) braucht eine progressive Politik?
- / Welche Bedeutung haben Organisationen, welche Personen für Hegemoniebrüche?

#7: DIE ROLLE DER HEGEMONIE

- / Wie funktioniert Hegemonie?
- / Braucht die Gesellschaft Hegemonie?
- / Welche Allianzen ermöglichen Hegemonie?

#8: HEGEMONIE IN/DURCH MEDIEN

- / Wie lassen sich dominante Leitmedien herausfordern?
- / Was ist nötig für unabhängige Medienarbeit und -öffentlichkeit?
- / Wie funktioniert mediale Hegemoniearbeit im digitalen Zeitalter?

#9: HEGEMONIE IN BILDUNG UND WISSENSCHAFT

- / Inwiefern tragen Schule und Universität zur Manifestation wie zur Kritik hegemonialer Sichtweisen bei?
- / Wie umgehen mit Glaubwürdigkeitsproblemen in der Wissenschaft?
- / Welche Fragen können gestellt werden? Wie kann/soll der Horizont möglicher Fragen und Antworten erweitert werden?

#10: WAS IST KUNST?

- / Wie finden politische Ideen den Weg in die Popkultur?
- / Welche politische (Gegen-)Macht geht mit Codes, Kleidung und Kultur einher?
- / Wer oder was macht Kunst subversiv bzw. hegemonial?



MISSION STATEMENT

Wissenschaft, Politik und Praxis verbinden und verändern – das ist das Ziel von Momentum. Momentum versteht sich als kritische Ideenschmiede, in der progressive Visionen, neue Impulse und politische Lösungen entwickelt werden. Zum Mitmachen sind alle eingeladen, die etwas zu sagen haben und sich neue Denkanstöße holen wollen. Dabei zählt das Argument, nicht der akademische Titel oder Background.

KONGRESS

Jeden Herbst treffen rund 300 Wissenschaftler:innen, politisch Engagierte, NGO-Vertreter:innen, Studierende, sowie Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen beim Momentum-Kongress im UNESCO Weltkulturerbeort Hallstatt in Oberösterreich zusammen. Das Konzept des Kongresses ist einfach:

Die Tagung wird aus den Beiträgen der Teilnehmer:innen gebaut. Jedes Jahr steht der Kongress unter einem anderen Motto – bisher: Gerechtigkeit, Freiheit, Solidarität, Gleichheit, Demokratie, Fortschritt, Emanzipation, Kritik, Macht, Vielfalt, Klasse, Widerspruch, Republik, Arbeit, Transformation und – 2023 – Hegemonie. Zum Generalthema werden mehrere Tracks (Workshops) mit verschiedenen Schwerpunkten angeboten, in denen die eingereichten Beiträge vorgestellt und diskutiert werden. Geleitet werden die Tracks von namhaften Wissenschaftler:innen oder Fachleuten aus der Praxis. Zudem gibt es ein umfassendes Rahmenprogramm aus Lesungen, Diskussionen, einer Matinee und gemeinsamen Feiern.